

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2019 EUR		EUR	EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.495,00	16.839,00	II. Gewinnvortrag		14.046,01	13.531,58
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		697,62	514,43
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		31.475,00	34.837,00			<u>39.743,63</u>	<u>39.046,01</u>
		<u>37.970,00</u>	<u>51.676,00</u>	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. Steuerrückstellungen	7.476,80		14.663,75
I. Vorräte				2. Sonstige Rückstellungen	<u>758.274,54</u>	765.751,34	534.572,87
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		6.192,03	6.201,45	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		719,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.964,28		108.192,37	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460.683,85		262.464,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>944.143,73</u>	1.117.108,01	338.303,28	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>110.446,43</u>	571.130,28	109.145,74
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		213.137,43	455.765,04	- davon aus Steuern EUR 30.005,95 (EUR 24.273,57)			
		<u>1.336.437,47</u>	<u>908.462,14</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 833,17 (EUR 1.495,40)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.217,78	474,35				
		<u>1.376.625,25</u>	<u>960.612,49</u>			<u>1.376.625,25</u>	<u>960.612,49</u>

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		5.872.125,86	4.726.989,70
		<u>5.872.125,86</u>	<u>4.726.989,70</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.319,95	6.981,58
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9,42		729,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.343.530,71</u>	1.343.540,13	1.159.441,09
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.456.098,91		1.183.904,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>276.459,75</u>	1.732.558,66	228.332,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.398,61	25.942,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.750.242,26	2.113.626,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3,34	8,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		42,27	200,00
		<u>19.667,22</u>	<u>21.802,85</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>18.969,60</u>	<u>21.288,42</u>
10. Ergebnis nach Steuern		697,62	514,43
11. Jahresüberschuss		<u>697,62</u>	<u>514,43</u>

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Anhang für 2020

Hamburg Kreativ GmbH

Anhang für 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hamburg Kreativ GmbH hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 112845 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschluss-Stichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 2 Satz 2, 266 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurden aus Vereinfachungsgründen in Anlehnung an steuerliche Vorschriften im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Das aktivierte **Anlagevermögen** beträgt 37.970,00 EUR (i.V.: 51.676,00 EUR). Es gliedert sich in immaterielle Vermögensgegenstände, womit erworbene Konzessionen und das Recht für die Internetauftritte der Gesellschaft gemeint sind, und Sachanlagen, worunter Anschaffungen für die Ausstattung der Gesellschaft fallen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 38.467,63 EUR (i.V.: 38.465,16 EUR).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt unverändert 25.00,00 EUR.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresüberschuss** in Höhe von 697,62 EUR mit dem Gewinnvortrag von 14.046,01 EUR zu verrechnen und den Saldo auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Anhang für 2020

Die **sonstigen Rückstellungen** betragen 758.274,54 EUR (i.V.: 534.572,87 EUR); die Wesentlichen sind:

Rückerstattungsansprüche FHH	197.558,13 EUR
Prototypenförderung	159.254,33 EUR
Sonstige Rückstellungen	153.662,08 EUR
Betriebskosten designxport	74.000,00 EUR
Coachingpool	39.300,00 EUR
Personalkosten (Tantieme)	30.000,00 EUR
Rückbauverpflichtungen	30.000,00 EUR
Instandhaltung designxport	30.000,00 EUR
Archivierungskosten	18.900,00 EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	14.000,00 EUR
Urlaubsrückstellungen	11.600,00 EUR

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (§ 268 Abs. 5 Satz 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 30.005,95 EUR (i.V. 24.273,57 EUR) und im Rahmen der sozialen Sicherheit 833,17 EUR (i.V.: 1.495,40 EUR) ausgewiesen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich aus Zuwendungen der FHH für Betriebsmittel in Höhe von 950 TEUR (i.V.: 850 TEUR) und für Projektmittel 2.889 TEUR (i.V.: 1.927 TEUR), sowie aus europäischen Zuwendungsmitteln in Höhe von 543 TEUR (i.V.: 517 TEUR) zusammen. Darüber hinaus beinhalten die Umsatzerlöse 1.232 TEUR (i.V.: 1.126 TEUR) aus Mieteinnahmen durch die Weitervermietung angemieteter Flächen, 211 TEUR (i.V. 245 TEUR) aus projektbezogenen Drittmitteln, 21 TEUR (i.V.: 29 TEUR) aus Workshops, 21 TEUR (i.V.: 20 TEUR) aus Coachingerlösen sowie 5 TEUR (i.V.: 13 TEUR) aus sonstigen Erlösen.

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Anhang für 2020

Die **periodenfremde Erträge** betragen 0 TEUR (i.V. 2 TEUR).

Der Anteil der Aufwendungen für Altersversorgung innerhalb der **sozialen Abgabe und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** beträgt 5.581,66 EUR (Vj. 1.347,24 EUR).

Die **periodenfremde Aufwendungen** (15 TEUR, i.V. 10 TEUR) umfassen im Wesentlichen Korrekturen von Forderungen und Verbindlichkeiten.

V. Sonstige Pflichtangaben

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 7.500 EUR für Abschlussprüfungsleistungen berechnet.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 27 Arbeitnehmer beschäftigt.

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen wie folgt:

	< 1 Jahr	5 Jahre	>5 Jahre	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge	763	1.103	163	2.029

In nahezu entsprechenden Umfängen und Laufzeiten sind Mietverträge mit Untermietern vorhanden.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens – unverändert – geführt durch

Herrn Egbert Rühl, Kulturmanager.

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Das Geschäftsführergehalt beträgt 84.000,00 EUR zuzüglich einer Tantieme von bis zu 30.000,00 EUR.

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Anhang für 2020

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

- Frau Jana Schiedek, Vorsitzende
Staatsrätin
Behörde für Kultur und Medien
- Herr Dr. Pit Hosak, stellvertretender Vorsitzender
Abteilungsleiter Kunst, Kreativwirtschaft, Musik und Kulturprojekte
Behörde für Kultur und Medien
- Frau Steffi Keller
Abteilungsleiterin Bestandsmanagement
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG),
Finanzbehörde
- Frau Marit Pedersen (bis 25.08.2020)
Abteilungsleiterin Landes- und Stadtentwicklung
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
- Herr Tobias Goevert (ab 25.08.2020, Nachbesetzung von Frau Pedersen)
Abteilungsleiter Landes- und Stadtentwicklung
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
- Herr Tim Angerer
Amtsleiter Amt Medien
Behörde für Kultur und Medien
- Frau Claudia Fischer-Appelt
Karl Anders GmbH
- Herr Matthias Berg
BERG.WORKS

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 0,00 EUR.

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Anhang für 2020

VI. Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie hat bisher die Tätigkeit der Gesellschaft nicht erheblich eingeschränkt. Ob es im weiteren Verlauf zu solchen Auswirkungen kommt, lässt sich nicht sicher vorhersagen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind gegenwärtig nicht eingetreten.

Hamburg, den 08. April 2021

Hamburg Kreativ GmbH
Egbert Rühl

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Stand	Stand	Geschäftsjahr	Stand	Stand	Stand
	01.01.2020		31.12.2020	01.01.2020		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	145.925,82	0,00	145.925,82	129.086,82	10.344,00	139.430,82	6.495,00	16.839,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	145.925,82	0,00	145.925,82	129.086,82	10.344,00	139.430,82	6.495,00	16.839,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.300,24	21.692,61	140.992,85	84.463,24	25.054,61	109.517,85	31.475,00	34.837,00
Summe Sachanlagen	119.300,24	21.692,61	140.992,85	84.463,24	25.054,61	109.517,85	31.475,00	34.837,00
Summe Anlagevermögen	265.226,06	21.692,61	286.918,67	213.550,06	35.398,61	248.948,67	37.970,00	51.676,00

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020**

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht 2020****A. Wirtschaftsbericht****I. Geschäftsverlauf und Ergebnis 2020**

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 bei Erträgen in Höhe von Euro 5.881.445,81 (plus 24% gegenüber 2019) und Aufwendungen vor Steuern in Höhe von Euro 5.861.739,66 (plus 24%) mit einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen von Euro 19.706,15 (minus 10%) ab. Bei Steuerbelastungen von Euro 18.969,60 (minus 11%) ergibt sich ein Jahresüberschuss von Euro 697,62 (plus 36%).

Das Volumen der Einnahmen (und Ausgaben) ist gegenüber dem Jahr 2019 um fast ein Viertel angewachsen.

Selbstverständlich ist auch der Geschäftsverlauf der Hamburg Kreativ Gesellschaft im Jahr 2020 von den Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinflusst. In der Gesamtsicht ist es der Hamburg Kreativ Gesellschaft aber auch 2020 unter diesen besonderen und nicht vorhersehbaren Bedingungen gelungen, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Damit erreicht die Gesellschaft auch in diesem Geschäftsjahr wieder ihr wirtschaftliches Ziel, das nicht in der Ertragsmaximierung besteht, sondern vielmehr darin, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zur Erreichung ihrer Aufgaben als Wirtschaftsförderung einzusetzen.

Die Neugliederung der Gesellschaft nach der Integration der Teilmarktinitiativen nextMedia, Gamecity und designxport 2017-2019 ist abgeschlossen. Die Bildung der Teams

- Qualifizierung, Professionalisierung, Beratung,
- Immobilien,
- Unternehmenskommunikation / Steuerung der Kommunikation,
- Cross Innovation Hub,
- nextMedia,
- Gamecity,
- Designxport,
- Organisation / Verwaltung

unter dem Dach und der Dachmarke Hamburg Kreativ Gesellschaft hat sich bewährt und ist funktional.

Mittelfristig ist sicher anzustreben, die unterschiedlichen Formen der Zuwendung von Seiten des Gesellschafters (Betriebskostenzuschuss, Projektmittel, Sondermittel, Immobilienförderung, etc.) zu vereinheitlichen. Auch die damit einhergehende verteilte Steuerung birgt die Gefahr von erhöhtem Abstimmungsaufwand und Konflikten durch die unterschiedliche Ausstattung von Teams.

Die Pandemie führte zu deutlich gesteigerten Aktivitäten der Gesellschaft, sowohl in Bezug auf die Binnen- und Arbeitsorganisation, als auch vor allem auch in geänderten, erweiterten und neuen Angeboten für ihre Klientel.

Als Reaktion auf die Corona-Krise hat die Gesellschaft sehr schnell die Möglichkeit für alle Mitarbeiter*innen geschaffen, mobil zu arbeiten. Dies war mit erhöhtem Ausstattungsaufwand verbunden, wird aber von den Mitarbeiter*innen in erheblichem Umfang genutzt. Durchschnittlich arbeiten ca. 85% der Mitarbeiter*innen seit Mitte März 2020 nicht an ihrem Büroarbeitsplatz. Perspektivisch wird zu entscheiden sein, in welchem Umfang Büroarbeitsplätze vorgehalten werden müssen.

Sämtliche Veranstaltungsformate der Kreativgesellschaft (2019: 208) wurden, wenn irgendwie möglich in digitale Formate umgewandelt. In der Übergangsphase mussten einige Veranstaltungen zum Teil kurzfristig abgesagt werden; im Gesamtjahr konnte die Zahl der Veranstaltungen aber sogar gesteigert werden (2020: 242).

Zu Beginn der Corona-Maßnahmen, die für erhebliche Teile der Hamburger Kreativwirtschaft, der Kernzielgruppe der Kreativ Gesellschaft, sehr drastische Auswirkungen hatte, herrschten große Unsicherheiten. Um diesen entgegenzutreten, hat die Kreativ Gesellschaft sehr schnell eine Hotline eingerichtet und für ca. zwei Monate betrieben. Im nächsten Schritt wurde eine Reihe von zusätzlichen Angeboten entwickelt und umgesetzt, um der Klientel durch die Krise zu helfen. Hierfür gab es zum Teil Sondermittel des Gesellschafters, was zum Wachstum beitrug.

Designxport ist die Einheit der Kreativ Gesellschaft, die am stärksten durch die Krise beeinträchtigt ist. Die Aktivitäten von designxport basieren fast ausschließlich auf dem Betrieb des gleichnamigen Veranstaltungsortes, der im Geschäftsjahr 2020 überwiegend geschlossen war. Da designxport, dessen neue Leitung erst im Juli 2020 ihre Stelle antrat, vor der Wiederinbetriebnahme nach einer mehrjährigen Sanierungsphase stand, ist diese Betriebsstilllegung sehr unglücklich. Dass designxport auch bezogen auf die Eigeneinnahmen auf einem guten Weg war, zeigt die Tatsache, dass trotz der Schließung die Eigeneinnahmen gegenüber 2019 deutlich gesteigert werden konnten.

Die Immobilienaktivitäten haben sich 2020 positiv entwickelt, obwohl die Gesellschaft eine Reihe von Mietstundungen gewährt hat. Die zukünftige Entwicklung wird genau zu beobachten sein, weil die Gefahr von Mietausfällen und das Anwachsen von Kündigungen, bei eventuell gleichzeitig sinkender Nachfrage durch die Auswirkungen der Pandemie auf die Untermieter der Gesellschaft, besteht.

Vor allem Gamecity Hamburg ist 2020 erwartbar deutlich gewachsen. Die Wiederauflage einer Hamburger Prototypenförderung sowie die Umsetzung des ersten Inkubators (GamesLift) für die Spielebranche wurde mit zusätzlichen Mitteln des Gesellschafters ermöglicht und sehr erfolgreich umgesetzt.

Im Cross Innovation Hub hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft ihre Kompetenz im Bereich des Einsatzes von Kreativität durch Akteure der Kreativwirtschaft in der Frühphase von unternehmerischen Innovationsprozessen massiv ausgebaut. Dieses Vorhaben, das aus Mitteln der EU kofinanziert wird, verschafft der Gesellschaft damit besondere Kompetenzen und ein Alleinstellungsmerkmal in diesem zukunftssträchtigen (Geschäfts-)Feld.

Der Geschäftsverlauf der Hamburg Kreativ Gesellschaft war im Jahr 2020 stabil, aber zum Teil von kurzfristigen Maßnahmen geprägt. Eine Betrachtung der Entwicklung der Ertragsseite ergibt folgendes Bild:

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020**

Wie 2018 angekündigt wurde die institutionelle Zuwendung des Gesellschafters im Jahr 2019 um TEUR 100 auf TEUR 850 und im Jahr 2020 um weitere TEUR 100 auf TEUR 950 angehoben. Die Kofinanzierung für den Cross Innovation Hub blieb mit TEUR 120 auf dem Niveau von 2019. Die Zuwendungen der Behörde für Kultur und Medien für nextMedia sanken um den Betrag, um den sie 2019 angehoben wurden (minus TEUR 45). Gamecity wurde 2020 mit zusätzlichen TEUR 700 mehr ausgestattet. Damit wurden vor allem die Prototypenförderung und das Inkubatorprogramm finanziert.

Da es sich bei den Zuwendungen für diese Bereiche um Projektförderungen handelt, werden diese Mittel separat abgerechnet, wobei nicht verbrauchte Zuwendungen unabhängig vom Geschäftsverlauf der Gesamtgesellschaft zurückgezahlt werden müssen.

Vor allem um das Corona-Sonderprogramm „Crowdfunding-Kampagnenförderung“ zu finanzieren, wuchsen die Sondermittel aus dem Etat der Behörde für Kultur und Medien um TEUR 230 an. Die Zuwendungen für die Immobilienaktivitäten wuchsen 2020 um TEUR 78, weil die Gesellschaft zum Beginn des Jahres 2020 in eine hochsubventionierte, aber wirtschaftlich instabile Anmietung („Kulturetage“ in Altona) eintrat. Der Bereich konnte schnell stabilisiert werden.

Bei den Erträgen aus wirtschaftlicher Tätigkeit ergab sich im Immobilienbereich im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von TEUR 106. Gemäß dem Geschäftsmodell der Gesellschaft stehen Ausgaben für die Anmietung weiterer Objekte, in denen Arbeitsplätze für die Hamburger Kreativwirtschaft geschaffen werden, in entsprechendem Volumen gegenüber. Die Eigeneinnahmen von designxport stiegen um TEUR 40, die des Cross Innovation Hubs um TEUR 16. Dagegen sanken die Eigeneinnahmen von Gamecity und nextMedia insgesamt um TEUR 89. Diese Rückgänge erklären sich u.a. daraus, dass 2020 kein Hamburg-Stand auf der Gamescom organisiert wurde, aus dessen Untervermietung Gamecity große Teile der Eigeneinnahmen erwirtschaftete. Dazu kam, dass die Corona-Lage es generell sehr erschwert hat, Partner und Sponsoren zu gewinnen.

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020**

Das finanzielle Volumen der Gesellschaft wuchs im Jahr 2020 um 24%. Die Zuwendungen für die Kreativ Gesellschaft (inkl. Sondermittel, Projektförderung designxport, Immobilien-Förderung) betrug 2020 TEUR 1.781, für nextMedia TEUR 945 und für Gamecity TEUR 994. Die Teilmarktinitiativen nextMedia und Gamecity erwirtschafteten insgesamt Eigeneinnahmen i. H. v. TEUR 23, designxport trug TEUR 45 an Eigeneinnahmen bei. Das Vermietungsgeschäft der Gesellschaft erwirtschaftete 2020 Erträge in Höhe von TEUR 1.232. Die Erträge für das Coachingprogramm setzen sich aus Beiträgen der Teilnehmenden (TEUR 21) und -mittelbar- Beiträgen aus dem Europäischen Sozialfonds (TEUR 118) zusammen und betragen 2020 insgesamt TEUR 139.

Das aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) kofinanzierte Vorhaben Cross Innovation Hub hatte 2020 ein Volumen von ca. TEUR 778 (plus 25% gegenüber 2019). Davon wurde die Hälfte (ca. TEUR 389) aus europäischen Mitteln finanziert, während sich die restliche Finanzierung aus dem Eigenanteil der Gesellschaft (TEUR 136), Mitteln der öffentlichen Hand (TEUR 120) und Drittmitteln (133 TEUR) zusammensetzte. Das mehrjährige Interreg-Projekt „Creative Ports“ erbrachte Erträge in Höhe von TEUR 36.

Bei einer Betrachtung der Kontengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Mieterlöse stellten mit TEUR 1.232 (plus 9% gegenüber 2019, ohne Subventionen der FHH) auch 2020 die größte Einnahmeposition der Gesellschaft dar. An zweckgebundenen Subventionen der FHH für den laufenden Immobilienbetrieb flossen der Gesellschaft mit TEUR 128 deutlich mehr Mittel (256%) als 2020 zu. Die Steigerung ergibt sich aus der hochsubventionierten Anmietung der „Kulturetage“ für 15 Monate. Fasst man diese beiden Einnahmequellen zusammen, betragen die Erträge aus Immobilienaktivitäten TEUR 1.360. Dem stehen 2020 Ausgaben für die Immobiliengeschäfte der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.352 gegenüber. Wie in den Vorjahren übersteigen die Einnahmen aus den Immobilienaktivitäten (Mieteinnahmen plus zweckgebundener Förderung) die Kosten der Anmietungen.

Die Erträge aus den Workshops (TEUR 21) sind Corona-bedingt um 28% gesunken. Die Erträge aus Teilnehmerbeiträgen aus dem Coaching-Pool wuchsen leicht an (TEUR 21, +5%).

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020**

Die Gesellschaft erhält -wie in den Vorjahren- unterschiedliche Zuwendungen durch ihren Gesellschafter, die Freie und Hansestadt Hamburg.

Der Betriebskostenzuschuss der Behörde für Kultur und Medien für die Kreativ Gesellschaft wurde in zwei Stufen 2019 und 2020 um jeweils TEUR 100 angehoben und betrug 2020 TEUR 950. Der Anteil der institutionellen Förderung für die Hamburg Kreativ Gesellschaft sank aber auf 16% (2019=18%) der Erträge.

Die Gesellschaft erhält -wie in den Vorjahren- unterjährig weitere zweckgebundene Mittel, die die Gesellschaft ohne Abzüge an Dritte weitergibt oder für eigene zusätzliche Projekte verwendet. Diese zweckgebundene Aufstockung stieg 2020 um 171% (gegenüber 2019) auf TEUR 552, weil damit zusätzliche Corona-bedingte Förderprogramme umgesetzt wurden.

Die Projektförderung für nextMedia.Hamburg und Gamecity betrug TEUR 1.939. Die Steigerung um 151% erklärt sich durch die Finanzierung neuer Games-Förderprogramme.

Für designxport erhielt die Gesellschaft wie 2019 Projektmittel i.H.v. insgesamt TEUR 150. Als Kofinanzierung für das EFRE-Projekt Cross Innovation Hub steuert der Gesellschafter TEUR 120 bei.

Sämtliche andere zweckgebundene und projektbezogene Zuwendungen und Zuweisungen aus den unterschiedlichen Gliederungen der FHH summierten sich im Jahr 2020 auf TEUR 2.889 (49% der Erträge). Die Summe und der Anteil stieg durch den Anstieg der Projektmittel für Gamecity und die Corona-Sonderprogramme.

Weitere Förderungen der öffentlichen Hand stammen mittelbar aus dem Europäischen Sozialfonds ESF (TEUR 118), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE (TEUR 389) und dem Interreg-Programm Creative Ports (TEUR 36).

Die Summe sämtlicher Zuflüsse aus der öffentlichen Hand betrug 2020 somit TEUR 4.382. Damit stammen 74% (2019 = 69%) der Erträge aus den Etats der öffentlichen Hand. 26% (TEUR 1.499) der Einnahmen stammen aus eigener wirtschaftlicher Tätigkeit.

Für ihr Personal gab die Gesellschaft 2020 TEUR 1.733 (inklusive Personalnebenkosten i.H.v. TEUR 261) aus. Damit stiegen die Personalkosten gegenüber 2019 um 23%. Der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben sinkt minimal auf 29% (2019=30%).

Die Personalkosten sind gestiegen, weil die Gesellschaft Personal für Gamecity aufgebaut hat. Sämtliche neue Verträge sind befristet und in ihren Laufzeiten an die Laufzeiten der Refinanzierung geknüpft.

Die Anmietung der von der Kreativ Gesellschaft betriebenen Immobilien verursachte Kosten in Höhe von TEUR 1.344 (+16% gegenüber 2019; 23% der Aufwendungen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 2.750 (+30%; 47% der Ausgaben). Für Abschreibungen wurden TEUR 35 (+35%, 0,6%) verbucht. Nach Zinsen aber vor Steuern ergab sich ein Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 20 (-10% gegenüber 2019), nach Steuern (TEUR 19) ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.

II. Lage des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, die vom Gesellschafter zur Verfügung gestellten und weitere eingeworbenen oder erwirtschafteten Mittel optimal, effektiv und effizient zur Förderung der Hamburger Kreativwirtschaft einzusetzen. Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert, über die Zuwendungen des Gesellschafters hinaus erzielte Erlöse werden unmittelbar in weitere Fördermaßnahmen investiert. Der wirtschaftliche Verlauf eines Geschäftsjahres kann als gelungen bezeichnet werden, wenn ein möglichst ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde.

2020 stand die Klientel aus der Kreativwirtschaft unter erheblichem Druck, der durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie entstanden ist. Jüngere Studien und Umfragen belegen, dass fast alle Teilmärkte der Kreativwirtschaft negativ betroffen sind. Einzige Ausnahme ist die Games-Wirtschaft, die in der Krise Umsätze steigern konnte. Die Rückgänge betragen im Markt für Darstellende Künste 68%, in der Musikwirtschaft 66% und auch im Teilmarkt mit den relativ geringsten Rückgängen, dem Buchmarkt, immerhin noch 51%. (Quelle: Netzwerk Promoting Creative Industries (PCI) & Bundesverband Kreative Deutschland e.V. 2021)

Die Kreativ Gesellschaft war im Jahr 2020 also gefordert, neben der Umwandlung ihrer Angebote in digitale Formate, neue und den Krisenbedarfen angemessene Unterstützung zu organisieren. Das gelang ihr mit neuen, zielgerichteten Beratungsformaten (Hotline, permanent aktualisierte digitale Information, individuelle Beratungen, angepasste Weiterbildungsformate), mit Finanzierungsinstrumenten (Crowdfunding-Kampagnenförderung), Innovationsangeboten (Emergency Lab, Fast Mover) und Immobilien-bezogenen Programmen (Mietstundung, Mietreduzierung). Das Portfolio der Gesellschaft wurde 2020 erfolgreich und schnell um effektive Angebote erweitert, die geeignet waren und sind, der Zielgruppe zu helfen, die Krise zu überstehen. Das bewährte und ständig weiterentwickelte Programm der Hamburg Kreativ Gesellschaft wurde auch 2020 fortgeführt und dabei -wo möglich und nötig- in digitale Formate umgewandelt. Es handelt sich um ein umfangreiches und ausdifferenziertes Angebot, das darauf ausgerichtet ist, der Klientel möglichst in allen Bereichen der ökonomischen Existenz und Weiterentwicklung passgenaue Unterstützung zu bieten. Die Zielgruppen aus der Kreativwirtschaft sind sehr heterogen: Sie spannen den Bogen von den Soloselbständigen und Patch-Work-Existenzen in prekären Verhältnissen über die Gründer- und Start-Up-Szene sowie über den soliden Mittelstand im B2B-Bereich bis hin zu großen Agenturen, Verlagen und Sendern. Inhaltlich erstrecken sich die Themen von der individuellen Beratung über Qualifizierungs- und Professionalisierungsangebote über sich vielfältig ausdifferenzierte Immobilienaktivitäten bis hin zu zahlreichen Formaten, die dazu dienen, Innovationen sowohl innerhalb der Kreativwirtschaft als auch mit Akteuren und Methoden aus der Kreativwirtschaft in anderen Wirtschaftszweigen anzustoßen und zu befördern. Dies geschieht beispielsweise in Form der Durchführung sowohl eines Accelerator- als auch eines Inkubatorprogramms, von Prototyping Labs und Foresight-Programmen. Ein eher klassisches Standortmarketing gehört inzwischen ebenso zum Portfolio der Kreativ Gesellschaft. Der NewTV-Kongress soll einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen werden und fand 2020 nicht statt. Die beiden anderen Kongresse der Gesellschaft wurden in digitale und hybride Formen überführt. Im Herbst 2020 kam die internationale (und ebenfalls digitale) Cross Innovation Conference dazu. Die Vergabe von Fördermitteln an Dritte ist 2020 sowohl vorhersehbar durch die Games-Prototypenförderung und den Games-Inkubator als auch unerwartet, durch die Crowdfunding-Kampagnenförderung, stark angewachsen. Sowohl die Summe der ausgeschütteten Fördermittel (2019: TEUR 275 / 2020: TEUR 1.123) als auch die Anzahl der Förderfälle (2019: 47 / 2020: 106) sind deutlich angestiegen.

In sehr unterschiedlichen Kommunikationskanälen verbreitet die Gesellschaft ihre Angebote und für die Klientel relevante Inhalte und Informationen und berichtet über die Ergebnisse ihrer Aktivitäten.

Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020

Da bei nextMedia und Gamecity das Verhältnis der Eigeneinnahmen zur Förderung - ausgehend - von einem niedrigem Niveau- nochmals negativ entwickelt hat und 2020 Corona-bezogenen zusätzliche Mittel für Programme für Programme zur Verfügung gestellt wurden, die keine Refinanzierungsmöglichkeit boten, stieg der Anteil der Zuwendungen an den Erträgen von 69% (2019) auf 74% in 2020. In der Gesamtbetrachtung der Erträge stieg die Basisfinanzierung aus der öffentlichen Hand (Betriebskosten, nextMedia, Gamecity, designxport) um ca. 5%. Die Gesellschaft wirbt ca. 22% (plus 2% gegenüber 2019) der Erträge aktiv bei der öffentlichen Hand ein. Der Anteil der erwirtschafteten Eigenmittel ist um ca. 7% gegenüber 2019 auf 26% gesunken.

Selbstverständlich sind die Aufwendungen im Volumen entsprechend gewachsen, die Quoten der Kostengruppen bleiben allerdings überwiegend konstant. 29% der Aufwendungen fallen für Personal an, 45% der Kosten entstehen, um die zahlreichen Angebote der Gesellschaft erfolgreich durchzuführen. Der Anteil der Immobilienkosten bleibt mit 23% auf dem Niveau von 2019 (24%).

	2018		2019		2020	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse	4.134		4.734		5.881	
Aufwendungen (incl. Steuern)	4.130		4.733		5.881	
Ergebnis	4		1		1	
Erlöse:						
Zuschuss FHH Betriebsmittel und Einzelprojekte	944	22,8	1.109	23,4	1.502	25,5
Zuschuss FHH nextMedia /Gamecity/designxport	1.200	29,0	1.434	30,3	2.089	35,5
Zuschuss FHH <i>Cross Innovation Hub</i>	84	2,0	120	2,5	120	2,0
Projektförderung (ESF)	95	2,3	97	2,0	118	2,0
Projektförderung (EFRE)	449	10,9	386	8,2	389	6,6
Drittmittel <i>Cross Innovation Hub</i>	42	1,0	117	2,5	133	2,3
Immobilien	863	20,9	1.126	23,8	1.232	20,9
Zwischennutzungsfonds	55	1,4	50	1,1	128	2,2
Sonstige Einnahmen (incl. Auflösung von Rückstellungen)	355	8,6	245	5,2	128	2,2
Coach- und Expertenpool	18	0,4	20	0,4	21	0,4
Workshops	29	0,7	30	0,6	21	0,4
Aufwendungen:						
Personalkosten	1.206	29,2	1.412	29,8	1.733	29,5
Sonstige betriebl. Aufwendungen und Materialaufwand	2.889	70,0	3.274	69,2	4.094	69,6
Abschreibungen	19	0,4	26	0,6	35	0,6
Steuern	16	0,4	21	0,4	19	0,3

Wie in den vergangenen Jahren hat die Gesellschaft auch im Jahr 2020 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten stets innerhalb der Zahlungsziele bedient werden.

Der Zufluss der Zahlungen des Gesellschafters und aus den EU-Strukturfonds, die Zahlungen der zahlreichen Untermieter und die Zahlungen aus dem Weiterbildungsbonus für den Coaching-Pool bestimmen die Liquiditätslage der Gesellschaft. Die Regularien des EFRE-Programms sehen vor, dass der Projektträger die Kosten nur nachträglich geltend machen kann und entsprechend vorfinanzieren muss. Da zwischen der Realisierung der Kosten und deren Erstattung bis zu zehn Monate vergehen können, muss die Gesellschaft erhebliche Anstrengungen unternehmen, die Zwischenfinanzierung ggfs. aus dem Vorgriff auf die institutionelle Förderung durch die FHH zu sichern.

Die Gesellschaft hält keine langfristigen Anlagen.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft gliedert sich aktuell in zwei Phasen. Vorhersehbar ist, dass es in der Periode bis Ende 2022 zu erweiterten Anstrengungen kommen wird, die Auswirkungen der Pandemie abzufedern und auszugleichen. Dafür wird es zusätzliche finanzielle Möglichkeiten der öffentlichen Hand geben und es werden weitere Programme gestaltet und umgesetzt werden. Da die Kreativwirtschaft zu den besonders betroffenen Wirtschaftszweigen gehört, ist zu erwarten, dass auch die Hamburg Kreativ Gesellschaft mit zusätzlichen Aufgaben betraut werden wird. Diese ragen erwartbar über die Kernaufgaben der Gesellschaft hinaus, könnte es doch zum Beispiel darum gehen, die Belebung und den Wandel der Innenstädte und der Quartierszentren unter Einbeziehung der Kreativwirtschaft voranzutreiben. Hierfür wird die Gesellschaft kurzfristig Ressourcen aufbauen und in hoher Geschwindigkeit Maßnahmen umsetzen.

Nach dieser Phase erhöhter Aktivitäten wird die Lage unübersichtlich. Grundsätzlich ist aber anzunehmen, dass sich die finanziell schwierige Lage der öffentlichen Hand (stark gewachsene Ausgaben bei gleichzeitig stark gesunkenen Einnahmen) in der Phase nach der offensiven Ausgabenpolitik in reduzierten Aktivitäten des Staates manifestieren wird. Sämtliche Ausgaben des Staates werden auf den Prüfstand gestellt werden. Was dies für eine Fördereinrichtung wie die Hamburg Kreativ Gesellschaft bedeutet, ist nicht vorhersehbar.

Neben den bisherigen und zusätzlichen Corona-Maßnahmen sind für die Gesellschaft drei Entwicklungslinien erkennbar. Die Innovationsaktivitäten werden sich verstärken. Mit europäischen Mitteln soll ein Innovationsraum entstehen, in dem die Aktivitäten der Gesellschaft in diesem Sektor gebündelt und sichtbar gemacht werden. Ebenfalls mit EU-Geldern soll der Cross Innovation Hub mit einer angepassten Ausrichtung fortgeführt werden. Durch die Mitgliedschaft in einem Konsortium, das sich auf eine Ausschreibung des EIT (European Institute for Innovation and Technology) vorbereitet, die im Herbst 2021 veröffentlicht wird, schafft sich die Gesellschaft (im Erfolgsfall) ein weiteres Standbein für ihre Innovationsaktivitäten und Zugang zu erheblichen Budgets.

Im Bereich der Immobilien strebt die Gesellschaft an, mit dem ehemaligen Paketverteilzentrum in Nachbarschaft zum geplanten neuen Fernbahnhof am Diebsteich ein neues großes Zentrum für die Hamburger Kreativwirtschaft zu entwickeln und zu betreiben. Die Aktivitäten in Bezug auf die Abmilderung der Corona-Folgen für Einzelhandelsquartiere in Hamburg könnten zum Beginn einer entsprechenden langfristigen Transformation werden, in der neue Orte für Kreativwirtschaft geschaffen werden.

Das unter dem Aspekt der Markterschließung für unsere Klientel wichtige Feld der Internationalisierung wird 2021 ff. an Fahrt gewinnen.

Die Prüfung zum Eintritt in eine Tarifgemeinschaft ist angestoßen und 2021 entscheidungsreif.

Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, entsprechend der einzelnen Themenfelder zusätzliche Mittel sowohl aus Bundesprogrammen als auch aus europäischen Förderprogrammen einzuwerben. Die nötigen strategischen und operationellen Partnerschaften sind verabredet.

Neben diesen neuen Aktivitäten wird die Hamburg Kreativ Gesellschaft weiterhin daran arbeiten, die bestehenden Angebote zu optimieren und weiterzuentwickeln sowie, wenn nötig, um neue Formate zu erweitern.

Die Gesellschaft baut ihre nationale und internationale Vernetzung weiter aus.

II. Risiken und Chancen

Die Gesellschaft bleibt weiterhin von den Zuwendungen des Landes Hamburg und anderer Gliederungen der öffentlichen Hand abhängig, wobei nicht von ihr zu beeinflussende wirtschaftliche Entwicklungen oder politische Entscheidungen zu massiven Auswirkungen auf den Etat der Gesellschaft und zu deutlichen Veränderungen ihres Handlungsspielraums führen können.

Ein Risiko besteht in den Immobiliengeschäften der Gesellschaft; bei den Objekten, die die Gesellschaft anmietet, um sie an Akteure der Kreativwirtschaft unterzuvermieten, trägt die Gesellschaft das Risiko von Miet- und Zahlungsausfall. Diese Risiken könnten in Folge der Corona-Krise steigen. Allerdings war davon im Jahr 2020 nichts zu erkennen.

Die Gesellschaft prüft alle Objekte ausgiebig und versucht schon vor einer Anmietung die Nachfrage belastbar zu klären. Bei neu realisierten Objekten kalkuliert die Gesellschaft einen Aufschlag für Miet- und Zahlungsausfall in die Kosten für Untervermietungen ein, um dieses Risiko zu mindern.

Geringes Risiko besteht in einer sinkenden Nachfrage der Angebote und Leistungen durch die Klienten; diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch eine ständige Überarbeitung, Anpassung und Verbesserung ihrer Leistungen und Produkte.

In der Corona-Krise hat sich die Kreativ Gesellschaft als widerstands- und vor allem als handlungsfähig erwiesen. An vielen Stellen sind ihre Kompetenz und ihre Leistungsfähigkeit gefragt. Damit hat die Gesellschaft ihre Potentiale zeigen und nutzen können.

Durch die neuen Aufgaben erweitert die Gesellschaft ihre Basis erheblich, positioniert sich neu und bespielt aktiv relevante Zukunftsthemen. Dadurch steigt die Bedeutung der Gesellschaft im Kreis der öffentlichen Fördereinrichtungen deutlich.

Die Mitgliedschaften in Europäischen Verbänden und die Mitarbeit an europäischen Vorhaben können den Zugriff auf europäische Förderprogramme und geförderte Vorhaben verbessern.

Die nationale Zusammenarbeit der Fördereinrichtungen für Kreativwirtschaft aus den Bundesländern und Kommunen kann dazu beitragen, stärkeren Einfluss auf die Gestaltung von Bundesinitiativen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kreativwirtschaft zu gewinnen.

III. Prognosebericht

Die Kreativwirtschaft steckt tief in der Corona-Krise, die sie mit zähem Überlebenswillen, Guerilla-Taktiken und staatlichen Förderungen bis jetzt überlebt hat. Wie sich eine weitere Verlängerung der Einschränkungen auf die Branche auswirken wird, ist nicht vorhersehbar. Festzustehen scheint, dass der Beharrungswillen aus rein ökonomischen Gründen nicht unbegrenzt erfolgreich sein kann. Ob und in welcher Geschwindigkeit die wirtschaftlichen Aktivitäten nach dem Ende der Einschränkungen wieder hochgefahren werden können (und mit welchem Erfolg) ist ebenfalls nicht seriös vorherzusagen. Die Kreativ Gesellschaft war und ist in der Krise stark nachgefragt. Wenn die Branche, für die die Gesellschaft zuständig ist, sich aus der Krisenrezession nicht oder nur sehr langsam erholt, kann das zwei Auswirkungen für die Gesellschaft haben: vermehrte Aktivität, um der Branche zu helfen oder verminderte Aktivität, weil die Bedeutung der Branche sinkt.

Digitalisierung ist und bleibt neben den aktuellen Entwicklungen die zentrale kurz-, mittel-, und langfristige Herausforderung sämtlicher Wirtschaftsakteure. Die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist hier sehr gut aufgestellt und beschäftigt sich sowohl mit den Herausforderungen der Digitalisierung in der Kreativwirtschaft als auch mit der Rolle der Kreativwirtschaft als Innovationstreiber für andere Wirtschaftszweige. Dass Immobilienthemen bei den Innovationsprogrammen (Innovation Hub, Games Hub) eine stärkere Rolle spielen werden, kommt der Gesellschaft entgegen, ist sie doch auch in diesem Feld kompetent.

C. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Kreativ Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung in dem Sinn, wie sie aus dem wissenschaftlich-technologischen Bereich bekannt ist.

Im Cross Innovation Hub wird allerdings in ersten Formaten die Zusammenarbeit mit Wissenschaft erprobt. Auch nextMedia vertieft den Austausch mit den relevanten Wissenschaftseinrichtungen. Gamecity moderiert einen Dialog zwischen der Gamesbranche und den öffentlichen und privaten Schulen und Hochschulen, um ein Verständnis für die jeweiligen Positionen und Herausforderungen zu erzeugen und gemeinsame Handlungsfelder abzustecken. Mit der Initiative Next Generation Media Distribution hat sich die Kreativ Gesellschaft in einen nationalen und europäischen Dialog um die Zukunft der Medien-Distribution in der digitalen Ökonomie eingeklinkt.

**Hamburg Kreativ GmbH, Hamburg
Lagebericht für 2020**

Mit dem Kongress „Mind the Progress“ befasst sich die Gesellschaft auch intensiv mit theoretischen Fragen der Kreativwirtschaft und der Kreativwirtschaftsförderung.

Hamburg, 08. April 2021

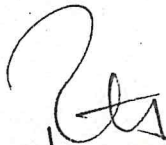
Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH
Egbert Rühl
Geschäftsführer

Entsprechens-Erklärung zum HCGK

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2020 die Regelungen des Hamburg Corporate Governance Kodex eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind (Gliederungspunkte 3 – 7 des HCGK sowie deren Unterpunkte).

Hamburg, 17. 7. 2021

Für die Geschäftsführung:



Egbert Rühl
(Geschäftsführer)

Für den Aufsichtsrat:



Staatsrätin Jana Schiedek
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)